



Mit ihren flotten, traditionellen Tänzen begeisterten die jungen Kirwapaare die vielen Hundert Zuschauer.

Bild: sön

„Jessas, hom mir an Durscht“

Festlich geschmückt waren Traktor und Ladewagen, sie selbst natürlich zünftig in der Krachledernen. So holten die Thanheimer Kirwaburschen am Sonntagnachmittag ihre Moidln zum Tanz um den Kirwabaum ein. Auch das Oberkirwapaar 2017 musste gekürt werden.

Thanheim. (sön) Der Höhepunkt der dreitägigen Thanheimer Kirchweih ist jedoch der Festgottesdienst zu Ehren des Namenspatrons in der Bartholomäus-Kirche am Sonntagvormittag, den Pfarrer Pater Erhard Stauer zelebrierte. Anschließend war Frührschoppen im Festzelt angesagt. Bayerische Schmankerln wurden zum Mittagessen in der Dorfschmiede und im Festzelt serviert. Gegen 15 Uhr rollte der Bulldog mit dem festlich geschmückten Ladewagen an, mit dem die Kirwaburschen ihre Moidln eingeholt hatten.

Da aber nach 50 Jahren Pause zum zehnten Mal wieder die weltliche Kirwa in Thanheim gefeiert wurde, erhielten die neun Kirwapaare Unterstützung von acht „alten“ Paaren. Die Kreuzpolka, den Maxberger, den Sau-



Das Thanheimer Oberkirwapaar Sarah Riepl und Sandro Bachfischer.

locker, die Sternpolka und das Mühlradl, einen Plattler und natürlich einen Walzer zeigten „rund um a mit bunten Bandln g’schmückts Birkerl“ neben dem Kirwabaum die Tänzer gemeinsam oder die Jungen alleine. „Du, er und i“ spielten dazu auf.

Dazwischen hörte man, dass die Thanheimer die schönsten Kirwamoidln, und auch die schönsten Kirwaburschen haben. Aber auch „Jessas, hom mir an Durscht“ riefen in den Tanzpausen die Paare und tranken kräftig aus ihren Krügen. Dann

brachten drei Kirwaburschen das Publikum mit Gstanzln zum Lachen, denn sie frozzelten über die Ensdorfer: „Mit de Ensdorfer Kirwaburschen dou gaid nix voro, dia loana se beim Baumaufstelln an da Goas blos o“.

Und auch die Wolfsbacher bekamen ihr Fett ab, denn „Wenn die Wolfsbecker so langsam wia allawal schaua, dann loan se se so vo die Ensdorfer erna Liesl klaua“. Weiter ging es mit „Bei de Riedner Kirwapaare da is nix mehr los. Da wird next’s Joahr die Bühne zum Tanzen bald z’groß“.

Dann wurde es spannend: Bei einem Walzer ging der Blumenstrauß von Paar zu Paar. Das Oberkirwapaar 2017, Sarah Riepl und Sandro Bachfischer, warfen sogleich Süßigkeiten unters Volk. Auch dem Tanzlehrer der Kirwapaare, Florian Walter, dankte man. Nach dem Ehrenwalzer spielten „Du, er und i“ weiter im Festzelt auf. Am Abend übernahmen die Schnarrndorfer Musikanten das musikalische Kommando und die Kirwapaare skandierten „O Kirwa, lou niat nou.“ Am Kirchweihmontag wurde nach einem stärkenden Weißwurstfrühstück der Kirwabär durchs Dorf getrieben. Am Abend feilten dann „D’ Stoderer und Er“ richtig auf und gegen 22 Uhr wurden der Kirwabaum und viele Sachpreise verlost.